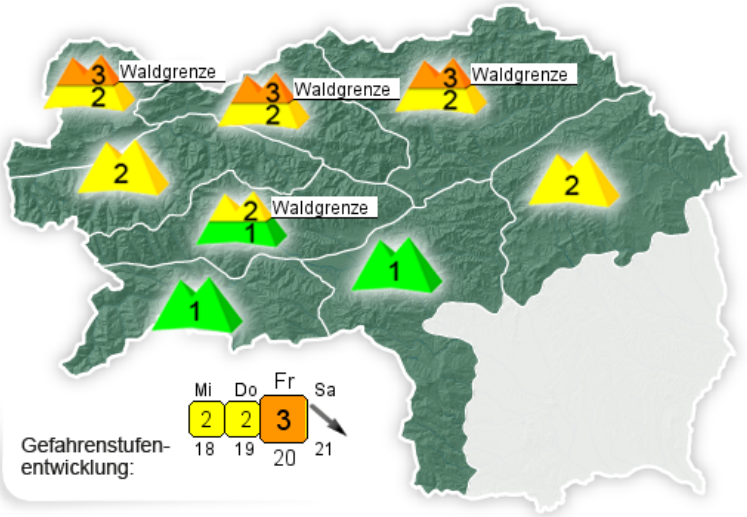
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Freitag den 20.01.2017**
(herausgegeben: Donnerstag, 19.01.2017, 17:44 Uhr)



Regionen:
R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

WAS? sind die Hauptprobleme — Triebschnee | Altschnee

WO? liegen diese Probleme — am stärksten betroffen | am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung | überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? bestehen die Probleme — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage | Schwachschicht im Altschnee

Erhebliche Lawinengefahr in den Hochlagen der Nordalpen durch frischen Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht in den Hochlagen der Nordalpen erhebliche Lawinengefahr wegen frischem Triebschnee. In den übrigen Regionen herrscht mäßige oder geringe Lawinengefahr. In den Nordalpen bilden sich vor allem im Nordsektor immer wieder frische Triebschneeansammlungen, die schon durch geringe Zusatzbelastung gestört werden können. Dieses Triebschneeproblem sollte aber meist leicht zu erkennen sein. Unter der Waldgrenze finden sich auf Schlägen und anderen offenen Stellen im Wald in den Sektoren Ost und Nord immer noch vereinzelt Gefahrenstellen wegen einer älteren eingeschneiten Oberflächenreifschicht. Diese Schwachschicht ist eher schwer zu stören, im Einzelfall kann aber die Auslösung einer Schneebrettlawine durch geringe Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden. In schattigen Hochlagen besteht nach wie vor ein Altschneeproblem. Beim Übergang von wenig zu viel Schnee, z.B. in Einfahrten zu Steilrinnen, können Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Zusätzlich nimmt generell die Gleitschneeaktivität zu. Zu beachten sind diesbezüglich vor allem steile Laubwald- und Wiesenhänge.

Schneedeckenaufbau

Mäßiger bis kräftiger Ost- bis Südwind sorgt über der Waldgrenze immer wieder für frische Triebschneeansammlungen in den Nordsektoren. Der mächtige ältere Triebschnee von letzter Woche konnte sich darunter bereits setzten, liegt aber vor allem unter der Waldgrenze in den Sektoren Ost und Nord vereinzelt auf Oberflächenreif und ist dort noch immer nicht gut mit der Altschneedecke verbunden. In schattigen Hängen und Rinnen der Hochlagen schwächen kantige Kristalle das Schneedeckenfundament. In sonnigen Expositionen ist die Schneedecke meist stabil. Generell prägen abgeblasene Rücken neben stark mit Triebschnee beladenen Hohlformen das Bild der Hochlagen. Seit einigen Tagen mehren sich Schneemäuler und Gleitschneelawinen. Nordseitig, vor allem unter der Waldgrenze ist immer noch Pulverschnee zu finden. Südlich der Niederen Tauern liegt generell sehr wenig Schnee.

Wetter

Am Freitag dominiert Hochdruckeinfluss. Der Himmel ist strahlend blau, der Wind weht mäßig aus Ost bis Süd und die Temperaturen erreichen bei weiter steigender Tendenz zu Mittag in 2000 m -3 Grad.

Tendenz

Auch am Wochenende herrscht Hochdruckeinfluss und sorgt in den Bergen für blauen Himmel, milde Temperaturen und schwachen bis mäßigen Wind. Erst am Sonntag legt der Wind im äußersten Norden und Osten der Steiermark wieder zu. Die Lawinensituation entspannt sich zunehmend.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang